

# Mähen für Kommunen und Firmen

Selbstständig oder angestellt: Drei Beispiele zeigen, wie man mit der Landschaftspflege zusätzliches Einkommen erwirtschaften kann.



## Auf einen Blick

- Mäharbeiten für Kommunen oder in der Landschaftspflege können für Landwirte ein interessanter Zuerwerb sein.
- Neben erfahrenen Landschaftspflegern finden auch junge Landwirte zunehmend Gefallen an der Tätigkeit.
- Beispiele zeigen, wie man als Selbstständiger oder angestellt bei der Maschinenring Ostallgäu GmbH dazu verdienen kann.

Christoph Köpf aus Seeg ist schon lange im Geschäft. Zusammen mit seinen Eltern und seiner Freundin bewirtschaftet der 34-Jährige einen Hof mit 30 Milchkühen. Erste Erfahrungen mit Landschaftspflege sammelte er auf seinem Lehrbetrieb. Danach stieg er eigenständig in die Landschaftspflege ein und startete mit einem kleinen Balkenmäher. Heute noch erinnert sich Köpf an die 5,5 ha große bucklige Naturschutzfläche mit vielen Gräben: „Das war wie ein gewaltiger Berg, den es mit einfacher Technik und viel Handarbeit zu bewältigen galt.“ Als die Anfragen zunahmen investierte er in einen, später dann in einen zweiten professionellen Motormäher. Sein Vater Franz Köpf unterstützte ihn von Anfang an und führt selbst jetzt mit 73 Jahren noch den Mäher.

## Lohnende Investition in Spezialtechnik

„Samt Mähbalken, Bandrechen und Mulcher muss man für einen guten handgeführten Motormäher schon etwa 40 000 Euro investieren“, berichtet Christoph Köpf. Ohne Spezialtechnik gehe nichts, denn die Aufträge seien jeweils auch sehr speziell. Robuste und wendige Geräte mit einem tiefen Schwerpunkt sind gefragt. Auf nassem, sumpfigem Grund montiert der Landwirt Stachelwalzen an die Motormäher. Die bieten eine große Aufstandsfläche. Einer seiner Mäher ist zudem mit Funksteuerung ausgestattet. „So bin ich schon manchen Erdwespen aus dem Weg gegangen“, erzählt er. Freilich lasse sich der Funk nur dort einsetzen, wo es

keine verborgenen Hindernisse gibt. Trotzdem lohnen sich die Mehrkosten von etwa 8000 €, denn die Einrichtung vergrößert das Einsatzspektrum und sorgt für Sicherheit beim Anwender.

## Gutes Zusatzeinkommen für den Betrieb

Naturschutz und die Pflege von öffentlichen und privaten Blüh- und Grünflächen werden zunehmen. Davon ist die Familie überzeugt. Und so machen sie sich keine Sorgen über Aufträge. Die kommen über die MR Ostallgäu GmbH und den Landschaftspflegeverband. Ungewisser erscheint ihnen hingegen die Zukunft in der Landwirtschaft. Für den eigenen Betrieb stehen Entscheidungen an, denn der Stall ist in die Jahre gekommen.

Für Stefan Leutherer aus Ronsberg hingegen steht außer Frage, dass er den elterlichen Betrieb mit 50 Kühen und rund 80 Stück Jungvieh im

Haupterwerb führen möchte. „Vielleicht erweitern wir mal auf 70 Kühe. Dann ist es aber für uns persönlich gut“, betont der 24-Jährige. Anstatt auf Wachstum zu setzen, möchte er die Reserven am Betrieb ausschöpfen. Um erfolgreich zu wirtschaften, müsse man nicht unbedingt hundert oder noch mehr Kühe halten. Problematisch sieht er in diesen Größenordnungen vor allem die Arbeitsbelastung. „Wir bleiben lieber im überschaubaren Bereich. Die Arbeit sollte von einer Generation zu machen sein“, so die Einstellung der Familie Leutherer.

**Landschaftspflege:** Andreas Reiter aus Eggenthal bei Mäharbeiten an einem Klärwerk.

Das schafft Freiräume für andere Aufgaben. Nach seiner Ausbildung hat der Hofnachfolger bei der MR Ostallgäu GmbH zunächst im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung Mäharbeiten durchgeführt. Das hat ihm gefallen und so nahm er anschließend einen 20-Stunden-Job an. „Es ist vielseitig und immer wieder spannend. Im Winter war ich bei Baumfällungen oder mit der Spaltenfräse im Einsatz“, erzählt er. Im Sommer arbeitet er meist mit Motorsense, Heckenschneider oder dem selbstfahrenden Profi-Mäher des Arbeitgebers. Das mache Spaß – auch weil man in der Regel nicht allein unterwegs sei. Abneigung gegen Handarbeit dürfe man allerdings nicht haben. Aber, wenn man am Hof arbeitet, sei man dies gewöhnt.

Selbst investieren und ein Gewerbe anmelden möchte der junge Mann aber nicht. Vielmehr schätzt er die Vorzüge eines Angestellten: den festen Verdienst aufs eigene Konto sowie die soziale Absicherung. Damit ist der elterliche Betrieb entlastet, der keine Sozialabgaben für ihn tätigen muss. Hier ist er als Minijobber angestellt. Wichtig ist zudem, dass Stefan Leutherer trotz Job für die Ernte oder andere wichtige Aufgaben daheim am Hof zur Verfügung steht. Nicht jeder Arbeitgeber sei hier aufgeschlossen und flexibel. Das MR-Unternehmen aber schon – schließlich kennen sich die Maschinenring-Leute in der Agrarbranche aus.

## Routiniert in der Grünflächenpflege

Mäharbeit ist nicht gleich Mäharbeit. „Die Einsätze sind vielfältig – von Grünflächen am Klärwerk, im Industriegelände bis hin zu Feuchtwiesen oder Steilhängen. Es ist ab-



**Bei Mäharbeiten an einem Solarpark:** Der Trupp der Maschinenring Ostallgäu GmbH arbeitet mit verschiedenster Spezialtechnik, abgestimmt auf die jeweiligen Gegebenheiten.

wechslungsreich“, sagt Andreas Reiter aus Eggenthal. Seit mehr als 15 Jahren mäht er Grünflächen für Kommunen, Firmen oder in der Landschaftspflege – neben seinem Betrieb mit 25 Milchkühen und 25 ha Grünland.

Seinen landwirtschaftlichen Betrieb will er demnächst auf Färsenmast umstellen. Das Gewerbe Landschafts- und Grünpflege sowie Maschinenverleih bleibt. „Ich wollte immer auf mehreren Standbeinen stehen. Einer davon ist das Ausleihen von sechs Misttreuern und einem Holzspalter. Viele Kollegen sind froh um das Angebot, weil sie die Technik nur ein- oder zweimal im Jahr brauchen“, erzählt er.

### Ansprüche variieren je nach Kunde und Fläche

Nicht missen möchte er die Tätigkeit in der Grün- und Landschaftspflege, wo er mehrere Objekte betreut. „Das macht immer noch Spaß. Es ist schön, wenn man zum Beispiel hier am Klärwerk alles ordentlich, sauber und gepflegt hinterlässt“, bemerkt er. Obendrein spornt ein Lob von Pasanten oder den Auftraggebern an. Der Landwirt weiß aber auch, als Dienstleister muss man saubere und gute Arbeit leisten. Jeder Kunde und jede Fläche stellen andere Ansprü-

che. Meist ist Spezialtechnik nötig. So setzt Andreas Reiter nicht nur Motorsense und Balkenmäher ein, sondern investierte darüber hinaus in einen Mähtrac. Den Neupreis dafür veranschlagt er mit rund 60 000 €. Das mure zuerst viel an, doch im Vergleich zu vielen klassischen landwirtschaftlichen Maschinen sei das Gerät ausgelastet und man verdiene gutes Geld damit.

Zu den Mäharbeiten ist Andreas Reiter übrigens über einen Anruf des damaligen Maschinenring-Geschäftsführers gekommen. Das enge Verhältnis zur Organisation ist geblieben und so ist Andreas Reiter heute noch froh darüber, dass die MR Ostallgäu GmbH ihn unterstützt. Das beginnt bei der Akquise der Aufträge, der Angebotserstellung bis hin zur Abrechnung oder Bearbeitung von Reklamationen. „Ich schaffe gerne draußen und bin dankbar, dass mir das Bürokratische weitgehend abgenommen wird“, unterstreicht er.

Das Organisieren und Vermitteln ist das Metier des Maschinenringes und seiner Tochterfirma. Allein die MR Ostallgäu GmbH ermöglicht rund 250 Landwirten im Ringgebiet lohnende Aufträge. „Wir haben das Vertrauen vieler Kunden, wie der Stadt Kaufbeuren und ande-

ren Kommunen, Firmen oder Privatleuten“, verdeutlicht Marcus Brandt, Projektleiter für gewerbliche Aufträge. Wer einen Zuerwerb sucht – ob selbstständig oder angestellt, der sei beim Maschinenring richtig.

### Erst informierten, was derzeit gefragt ist

Natürlich könne der Maschinenring ganz generell bei Anschaffung keine Auslastung garantieren. Das ist das Risiko des Unternehmers. Aber man wisse, welche Technik vielversprechend und welche weniger aussichtsreich sei. „Jedes Jahr fragen Landwirte an, ob sie in einen Straßenmulcher mit Seitenausleger in-

vestieren sollen. Doch im Ringgebiet gibt es genug“, so Marcus Brandt. Gefragter sei vermutlich ein Mulcher mit Absaugung. Dabei liege man mit dem nötigen Trägerfahrzeug allerdings bei einem Investitionsvolumen von rund 100 000 €. Vor einer Anschaffung rät der Fachmann interessierten Landwirten Rücksprache mit ihm zu halten. Gesucht sind zudem Kräfte, die sich in Handarbeit oder mit Motorsense um alles kümmern, was grünt und wächst. Ebenso werden schon jetzt für den Winterdienst Fahrer mit oder ohne Maschinen und Helfer gesucht.

**Veronika Fick-Haas**  
für KBM e.V., Neuburg

#### ANZEIGE

**Geräte:**  
Bernhard Schmidt  
Tel. 0170-6381400  
**Ersatzteile:**  
Simone Raabe  
info@rabe-agrartechnik.de  
**Rabe Agrartechnik**  
Vertriebsgesellschaft mbH  
Am Rabewerk 1 • D - 49152 Bad Essen



Der Rabe pflügt weiter!

**Hallen- und Stallbauten**  
[www.Laumer.de](http://www.Laumer.de)  
84323 Massing | Tel. 08724/88-0 | Fax 88-500



**AGRI EXPERTS**  
gemeinsam mehr wissen  
[www.agri-experts.de/registrierung](http://www.agri-experts.de/registrierung)



**LEHNER®**  
**POLARO®**  
Winterdienst-Streuer zum Ausbringen von Salz, Splitt und Sand in einer stufenlosen Arbeitsbreite von 0,8–6 m.  
LEHNER Maschinenbau GmbH / [www.lehner.eu](http://www.lehner.eu)



**ANLAGENTECHNIK**  
Der Biogas Profi  
[www.nq-anlagentechnik.de](http://www.nq-anlagentechnik.de)




**Brandschaden. Was tun?**  
→ Sie regeln den Betrieb, wir den Ausnahmezustand

BRAND-SCHADEN-MANAGER .DE

Telefon +49 (0)931 452325-0  
E-Mail [info@brandschadenmanager.de](mailto:info@brandschadenmanager.de) [www.brandschadenmanager.de](http://www.brandschadenmanager.de)

**wolf SYSTEM H A U S**

**STALLBAU  
HALLENBAU  
BEHÄLTERBAU**

WOLF System GmbH | 94486 Osterhofen | Telefon +49 9932 37-0 | [www.wolfssystem.de](http://www.wolfssystem.de)




**RÜHRTECHNIK**

Zapfwellenmischer, Hydraulikmischer, Elektromischer, Tauchmotormischer, Spaltenbodenmischer, Güllemixer für Slomssysteme

**von RECK**

Tel. 07374-1882, [www.reck-agrar.com](http://www.reck-agrar.com)




**Stefan Leutherer:** „Die Vorzüge als Angestellter schätze ich, selbst investieren möchte ich nicht.“



**Andreas Reiter:** „Ich bin dankbar, dass mir das Bürokratische vom MR weitgehend abgenommen wird.“



**Marcus Brandt:** „Wer einen Zuerwerb sucht – ob selbstständig oder angestellt – der ist beim MR richtig.“



**Spezialtechnik:** Ein Motormäher mit Funksteuerung erweitert das Einsatzspektrum und sorgt für Sicherheit beim Anwender.